



allgäuer moorallianz
o o o o o o o o

PRESSEINFORMATION

Eröffnung der Moorwelten Allgäu am Freitag, den 8. Mai 2015

Zweckverband
Allgäuer Moorallianz
Schwabenstraße 11
87616 Marktoberdorf
www.moorallianz.de

Der Ablauf

10 Uhr: Naturvielfalt in Seeg

Ort: Bahnhof Seeg

- 10.00 Uhr Musikstück
- 10.05 Uhr Begrüßung und Einführung, Bürgermeister Markus Berktold
- 10.15 Uhr Kinder lassen Moorigami-Faltobjekte an Luftballons in die Luft steigen
- 10.30 Uhr Ehrung als Partner der Moorallianz
- 10.40 Uhr Eröffnung, Bürgermeister Berktold
- 10.45 Uhr Häppchen

Tel.: 08342/911-465
Fax: 08342/911-97430
Gwendolin.Dettweiler@ira-oal.bayern.de

Marktoberdorf //08.05.2015

11 Uhr: Die Natur erzählt Geschichten in Oy-Mittelberg und Durach

Ort: Landschaftsmodell Schwarzenberger Weiher

- 11.00 Uhr Musikstück
- 11.05 Uhr Begrüßung und Einführung, Bürgermeister Theodor Haslach und Bürgermeister Gerhard Hock
- 11.20 Uhr Blinde erklären Sehenden die Landschaft – Ertasten des Landschaftsmodells
- 11.35 Uhr Musik von der Bläsergruppe der Schule aus Oy-Mittelberg
- 11.40 Uhr Ehrung als Partner der Moorallianz
- 11.50 Uhr Eröffnung, Bürgermeister Haslach und Bürgermeister Hock
- 12.00 Uhr Weißwürste mit Musik

16 Uhr: zentrale Eröffnung Moorwelten Allgäu

Ort: Filmburg Marktoberdorf

- 16.00 Uhr Begrüßung, Ethelbert Babl, Moderator
- 16.05 Uhr Filmvorführung lokale Eröffnungen vormittags
- 16.10 Uhr Diskussionsrunde: Landrätin Maria Rita Zinnecker, Vorsitzende Zweckverband Allgäuer Moorallianz; Landrat Anton Klotz, stellv. Vorsitzender Zweckverband Allgäuer Moorallianz; Sonja Keck-Herreiner, AELF, Förderstelle; Walter Sirch, Kabarettist und Moorerlebnisführer; Moderation: E. Babl
- 16.35 Uhr Besprechung Gemälde, Regine Liffers, Malschule mobilé
- 16.45 Uhr Häppchen

17 Uhr: Aufführung Moorgaukler

Ort: Filmburg Marktoberdorf

- 17.00 Uhr Einführung: Monika Schubert, Theaterschule mobilé
- 17.05 Uhr Theateraufführung der Theaterschule mobilé
Dauer ca. 30 Minuten



allgäuer moorallianz
o o o o o o o o

Der Begriff „Moorwelten“

Das Voralpenland allgemein und auch hier im Allgäu ist äußerst moorreich. Mit dem Titel „Moorwelten Allgäu“ will die Allgäuer Moorallianz zeigen, dass es in unserer Region viele erhaltenswerte Moore gibt. Im Projekt sind deshalb auch zahlreiche Moorerlebnisorte ins Leben gerufen worden.

Andererseits soll der Begriff „Moorwelten“ zeigen, dass es in den Mooren sehr viele und unterschiedliche Dinge zu entdecken und zu erleben gibt – die Natur an sich, die unterschiedlichen und oft spezialisierten Arten, Sagen und Mythen sowie der Beitrag zum Klimaschutz, um nur ein paar Aspekte zu nennen. Die „Moorwelten Allgäu“ sind ein dynamisches System, das sich auch in Zukunft weiter entwickeln wird und zeigen wird, wie attraktiv die Moore im Allgäu sind.

Die Moorwelten im Einzelnen

Moorigami – Naturvielfalt in Seeg: Ausgehend von der Idee einer gefalteten Wanderkarte am Moorbahnhof Seeg finden sich entlang attraktiver Wander- und Radwege gefaltete Objekte, die die Seeger Moore erlebbar machen. Beispielsweise steht ein gefalteter Vogel als Vogelbeobachtungsort oberhalb der Seeger Seen.

Moorpfad Pfronten: ein Lehrpfad der modernen Art präsentiert sich im Berger Moos in Pfronten. Ein interaktiver Pflanzenbestimmungsschlüssel lässt die Farbenpracht der Streuwiesen entdecken. Im Torfstich können sich kräftige Besucher in der schweren Arbeit des Torfstechens ausprobieren und bis in den Ortsteil Rehbühl führen natürliche Verwandlungskünstler die Wanderer zu einer Ruheinsel im Wald.

Moosaikreich – die Natur erzählt Geschichten in Oy-Mittelberg und Durach: um die Allgäuer Moore ranken sich wilde Geschichten im Moosaikreich. Der Schwarzenberger Weiher erzählt seine Landschaftsgeschichte im Tastmodell, die Moorschnucken am Sticher Weiher spinnen Moorschaf-Latein und die Kreuzotter im Kempfer Wald – sssss – züngelt sich an sonnigen Flecken warm. Bereits im Juli 2014 in Missen-Wilhams eröffnet: Tuffenmoos– auf gelben Flügeln kleine Wunder erleben: hier ist der Protagonist der Hochmoor-Gelbling, ein seltener Schmetterling, der seinen Lebensraum erklärt und seine Freunde vorstellt.

Zahlen & Fakten

Investitionssumme gesamt (mit Tuffenmoos) bis Mai 2015: 380.000 Euro, Förderung: 65%, Förderprogramm: chance.natur
Planungsbeginn: 2010
Baubeginn: 2013



Zum Film

Der Arbeitskreis Film des Gymnasiums Marktoberdorf unter der Leitung von Thorsten Krebs hat zur Eröffnung der Moorwelten einen Kurzfilm mit Impressionen aus den vier neuen Moorwelten in Seeg, Pfronten, Oy-Mittelberg und Durach gedreht.

Wir danken den engagierten Jungfilmern: Lukas Stöckle, Georg Rössle, Fabian Böhler, Max Sternitzke sowie dem Lehrer Thorsten Krebs und dem Gymnasium Marktoberdorf.

Teilnehmer der Diskussionsrunde

- Landrätin Zinnecker, Vorsitzende Zweckverband Allgäuer Moorallianz
 - Landrat Klotz, stellvertretender Vorsitzender Zweckverband Allgäuer Moorallianz
 - Sonja Keck-Herreiner, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF), Förderstelle
 - Walter Sirch, Moorerlebnisführer und Kabarettist
- Ethelbert Babl, Moderator, Leader-Manager, AELF

Das Theaterstück

Der „Moorgaukler“ ist ein Umweltbildungsprojekt des Landschaftspflegeverbandes Ostallgäu e.V. mit dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz.

Drehbuch: Monika Schubert in Zusammenarbeit mit Hubert Anwander
Gespielt von den Kindern der Theaterschule mobilé

Inhalt:

Tatort: die Moore im Allgäu

Der Wiesenknopf-Ameisenbläuling, ein Schmetterling, wohnt in den Mooren und führt ein höchst interessantes Leben: Aus dem Ei gekrochen stellt „Räupli“ sich tot und lässt sich von Ameisen in deren Nest tragen. Dort produziert er „feinstes Raupovin“, ein Sekret mit dem er die Ameisen verführt – sie werden beschwipst und arbeiten für Räupli.



allgäuer moorallianz
o o o o o o o o

Presseinfo

Das Allgäu ist um vier attraktive Moorwelten reicher geworden: in Seeg, Pfronten und den beiden benachbarten Gemeinden Oy-Mittelberg und Durach. Jede Moorwelt für sich hat etwas Besonderes zu bieten und lädt Naturinteressierte, Familien und Kinder zu Erkundungen ein. Mit viel Liebe zum Detail werden Besucher an die Geheimnisse der Moore herangeführt, das Naturschauspiel wird sichtbar gemacht und auch die ein oder andere mystische Sage erzählt.

„Die Moore im Allgäu sind speziell und einzigartig – dennoch sind viele der Besonderheiten klein und unscheinbar. Die Allgäuer Moorallianz möchte mit den Moorwelten Gästen und Einheimischen diese Welt nahebringen – nach dem Motto „nur was der Mensch kennt und schätzt, schützt er auch“, erklärt Zweckverbandsvorsitzende Landrätin Maria Rita Zinnecker. „Wir schaffen damit ein attraktives Naturerlebnisangebot, das spielerisch und ohne erhobenen Zeigefinger Lust auf Erleben macht.“ So gibt es Vogelbeobachtungsstellen, interaktive Pflanzenbestimmungsschlüssel, eine Torfstichsimulation, ein Relief zum Nachspüren der Landschaft und vieles mehr. In jedem Gebiet führen gut ausgeschilderte Rad- und Wanderwege zu den Erlebnisorten.

Mit ihrem Konzept ist die Allgäuer Moorallianz einer der fünf Sieger im größten deutschlandweiten Naturschutzwettbewerb chance.natur. „Sie trägt dazu bei, unsere Heimat für die nächsten Generationen lebenswert zu gestalten“, fügt Landrat Anton Klotz, stellvertretender Vorsitzender des Zweckverbands hinzu.

Neben den neu eröffneten Gebieten, gibt es bereits einen Baustein der Moorwelten in Missen-Wilhams. Weitere sollen folgen.

Die Allgäuer Moorallianz

Die Allgäuer Moorallianz ist einer der 5 Sieger im größten deutschlandweiten Naturschutzwettbewerb chance.natur. Sie trägt dazu bei, unsere Heimat für die nächsten Generationen lebenswert zu gestalten. Der Zweckverband aus den Landkreisen OAL und OA ist Träger des Projekts. Die Ziele sind, in Allianz mit Kommunen, Behörden, Verbänden und Landnutzern:

- Wertvolle Mooregebiete erhalten und renaturieren, beispielsweise auf der derzeit größten Moorbaustelle im Seemoos in der Gemeinde Oy-Mittelberg
- in Zusammenarbeit mit den Landwirten Streu- und Nasswiesen angepasst nutzen, z.B. mit dem 50-Höfe-Programm, ein attraktives Förderprogramm, um schonende Maschinen für die Bewirtschaftung der Streuwiesen anzuschaffen
- Die Moorlandschaft in Kooperation mit Kommunen und Unternehmen nachhaltig touristisch nutzen und entwickeln, wie z.B. über die Moorwelten Allgäu.

Die Moorwelten Allgäu werden gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF). Weitere Informationen unter www.moorallianz.de.